

Theater • Kammermusik • Alte Musik • Jazz • Blues & Boogie



12
13
kulturfirst
veranstaltungsforum fürstenfeld



SEITE

Editorial	05
Fürstenfelder Konzertreihe	06
Theater Fürstenfeld	18
Alte Musik in Fürstenfeld	32
JazzFirst	42
Blues&BoogieFirst	56
Impressum / Übersicht	66
Vorverkauf / Anfahrt	68
Sponsoren / Förderer	70



Tickets im Kloster

Von AC/DC bis Zauberflöte – ob Olympiahalle, Gasteig, Circus Krone, Deutsches Theater oder Veranstaltungsforum Fürstenfeld – bei uns bekommen Sie *alle* Tickets!



- **Freundliches Team**
- **Kompetente Beratung**
- **Beste Parkmöglichkeiten**

Kartenservice Fürstenfeld

Fürstenfeld 12
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/6665-444
Fax 08141/6665-445
E-Mail: vorverkauf@fuerstenfeld.de
www.fuerstenfeld.de

Montag bis Freitag von 10-18 Uhr
Samstag von 10-14 Uhr


Kulturvergnügen zum
Verschenken:
Ein Ticket-Gutschein des
Kartenservice Fürstenfeld

Liebe Kulturfreunde,

ob Klassik, Theater, Jazz, Blues oder Alte Musik – das Veranstaltungsforum steht für höchste künstlerische Qualität. Allein über 1.750 Abonnenten haben sich für unsere Angebote entschieden; die meisten Veranstaltungen in Fürstenfeld sind ausverkauft.

Traumhaftes Ambiente

Die herrliche Umgebung der barocken Klosteranlage und die hervorragende Infrastruktur tragen zum vollendeten Veranstaltungserlebnis bei: Gute Akustik und Sichtverhältnisse, gepflegte Bewirtung und kostenfreie Parkplätze – nichts fehlt in Fürstenfeld.

Qualität wie in München – Preise wie im Umland

Getreu diesem Erfolgsmotto bieten wir Abonnements an, mit denen sich bis zu 40 % sparen lassen. Erhältlich sind diese beim Kartenservice Fürstenfeld sowie bei ausgewählten Vorverkaufsstellen.

www.fuerstenfeld.de

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen – auch Videoimpressionen – finden Sie auf unserer Webseite. Klicken Sie doch mal rein.

Im Namen des gesamten Fürstenfeld-Teams wünsche ich Ihnen eindrucksvolle Veranstaltungserlebnisse – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Norbert Leinweber

Norbert Leinweber, Leitung Veranstaltungsforum Fürstenfeld



Die Fürstenfelder Konzertreihe zählt zu den beliebtesten Kammermusikreihen Deutschlands. Die rund 750 Besucher der einzelnen Konzerte genießen unterschiedlichste Besetzungen und vielfältige Programme. International renommierte Künstler bieten Interpretationen auf höchstem Niveau.

- Der Einstiegspreis beträgt € 85 für 5 Konzerte. Ab dem 2. Jahr kostet das Abonnement nur noch € 75.
- Das Abonnement berechtigt eine Person zum Eintritt in alle 5 Konzerte.
- Ermäßigter Eintritt € 55 für Schüler, Studenten, Behinderte (ab 80%) und notwendige Begleitpersonen.
- Alle Konzerte finden um 20 Uhr im Stadtsaal statt.
- Die Saalöffnung erfolgt ca. eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Es besteht freie Platzwahl.
- Änderungen vorbehalten. Nur bei Ausfall der Veranstaltung besteht Anspruch auf anteilige Rückerstattung.
- Das Abonnement ist übertragbar.

Abokarten und Geschenkgutscheine

gibt es beim Kartenservice Fürstenfeld
 Fürstenfeld 12 • 82256 Fürstenfeldbruck
 T. 08141/6665-444 • F. 08141/6665-445
 vorverkauf@fuerstenfeld.de • www.fuerstenfeld.de



Schirmherrschaft: Dr. Thomas Goppel
 Künstlerische Leitung: Susanne & Dinis Schemann

fürstenfelder KONZERT REIHE 9. SAISON

SA 29.09.12 • 20 Uhr

Ensemble Inégal

Vivaldi und seine Zeitgenossen

SA 17.11.12 • 20 Uhr

Amaryllis Streichquartett

J. Haydn, M. Ravel und A. Dvořák

SA 19.01.13 • 20 Uhr

David Orlowsky Trio

chamber world music

SA 09.03.13 • 20 Uhr

Schemann-Klavierduo

W.A. Mozart, F. Schubert, G. Fauré, J. Brahms

SA 27.04.13 • 20 Uhr

**Tschechisches National
 Sinfonieorchester Prag**

u.a. A. Dvořák, Sinf. „Aus der neuen Welt“

29
09
12

20.00 Uhr

Stadtsaal

Karte im Abo
 nur € 17,00
 erm. € 15,00
 Einzelkarten
 (nur Restkarten)
 AK € 28,00
 erm. € 18,00

Ensemble Inégal

Flöte, 2 Oboen, 2 Geigen, Viola, Violoncello,
 Kontrabass, Theorbe und Orgel

Leitung: Adam Viktora

Solistin: Gabriela Eibenová / Sopran

Vivaldi und seine Zeitgenossen

Das Ensemble Inégal hat sich auf das Repertoire von der Renaissance bis zur Romantik spezialisiert. Dabei spielt es häufig in wechselnder Formation. Der Name „Inégal“ – zu Deutsch „ungleich“ – weist auf diese Vielseitigkeit hin.

Adam Viktora ist der künstlerische Leiter dieses Ensembles, mit dem er mehrere preisgekrönte CDs mit neu entdeckten Werken tschechischer Barockkomponisten aufgenommen hat. Der Dirigent, Organist, und Chorleiter hat das Ensemble Inégal im Jahr 2000 gemeinsam mit seiner Ehefrau, der Sopranistin Gabriela Eibenová, gegründet. Diese widmet sich vor allem der Konzerttätigkeit im Bereich der Alten Musik und konzertiert mit Ensembles wie der Tschechischen Philharmonie und dem SWR Sinfonieorchester.

„Es passiert wirklich selten dass eine Aufnahme gleichzeitig so viel von purer Freude und Bewunderung auslöst und dabei den Kunstliebhaber voll mit ihrer musikalischen „Richtigkeit“ und wunderschönen Melodien befriedigt.“ (Diapason)

„Der Klang des Orchesters war wie aus einem Guss und ausgeglichen im Detail, bis ins Einzelne durchgearbeitet und sehr sorgfältig in der Dynamik abgestuft.“ (Musikalische Umschau)



17
11
12

20.00 Uhr

Stadtsaal

Karte im Abo
 nur € 17,00
 erm. € 15,00
 Einzelkarten
 (nur Restkarten)
 AK € 28,00
 erm. € 18,00

Amaryllis Streichquartett

Gustav Frielinghaus / Violine
 Lena Wirth / Violine
 Lena Eckels / Viola
 Yves Sandoz / Violoncello

J. Haydn, M. Ravel und A. Dvořák (Amerikanisches Streichquartett)

Karrieresprungbrett für das Amaryllis Quartett war ein doppelter Wettbewerbssieg 2011: erst beim Premio Paolo Borciani in Reggio Emilia und nur vier Wochen später beim 6. Internationalen Kammermusik Wettbewerb im australischen Melbourne.

Die vier Musiker gastierten regelmäßig in renommierten Konzertsälen wie der Wigmore Hall London, dem Concertgebouw Amsterdam und dem Wiener Musikverein. Dort begeisterten sie das Publikum durch eindringliche Interpretationen und durchdachte Programme. Dabei sind ihnen die großen Werke der Streichquartett-Literatur ebenso ein Anliegen wie die Wiederentdeckung vergessener Meisterwerke oder die Vorstellung zeitgenössischer Komponisten.

„Mit seiner neuesten CD – Quartette von Haydn und Webern – erobert das Amaryllis Streichquartett endgültig den Kammermusik-Olymp.“ (Rondo)



Hörsteinfelder
**KONZERT
 REIHE!**

19
01
13

20.00 Uhr

Stadtsaal

Karte im Abo
nur € 17,00
erm. € 15,00
Einzelkarten
(nur Restkarten)
AK € 28,00
erm. € 18,00

David Orlowsky Trio

David Orlowsky / Klarinette
Florian Dohrmann / Kontrabass
Jens-Uwe Popp / Gitarre

chamber world music

„Weltkammermusik“ nennt der Klarinettist David Orlowsky den Stil seines Trios. Die drei Musiker erkunden die Grenzregion zwischen Klassik, Klezmer und Jazz, lassen aber auch Flamenco und Balkanfolklore einfließen. Für ihr Debütalbum erhielten sie 2008 den Echo-Preis in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“ – einer Rubrik, die eigens für die vielseitige und temperamentvolle Musik des David Orlowsky Trios erfunden scheint. Das David Orlowsky Trio steht regelmäßig zusammen mit Weltstars wie dem Klezmer-Klarinettisten Giora Feidman oder dem großen Geiger Gidon Kremer auf der Bühne.

*„Nach diesem Konzert kam man sich vor, als sei man aus einem herrlichen Traum erwacht und hatte Musik erlebt, wie sie einem noch nie in dieser Erhabenheit und Perfektion zu Ohren gekommen ist.“
(Augsburger Allgemeine)*

„Seine Klarinette kann lachen, weinen, singen und tanzen – und er spricht mit ihr eine Sprache, die man auf den unterschiedlichsten musikalischen Kontinenten versteht.“ (Rondo)



09
03
13

20.00 Uhr

Stadtsaal

Karte im Abo
 nur € 17,00
 erm. € 15,00
 Einzelkarten
 (nur Restkarten)
 AK € 28,00
 erm. € 18,00

Schemann-Klavierduo

Susanne und Dinis Schemann / Klavier

W.A. Mozart, F. Schubert, G. Fauré und J. Brahms (Ungarische Tänze)

In dieser Saison stehen die künstlerischen Leiter der Fürstenfelder Konzertreihe wieder selbst auf der Bühne. Nicht nur musikalisch ein Paar, gehören Susanne und Dinis Schemann seit über 20 Jahren zu den führenden Klavierduos unserer Zeit. Das deutsch-portugiesische Ehepaar ist beliebter Gast in vielen wichtigen Musikzentren, darunter: Berliner Philharmonie, Rudolfinum Prag, Storioni Festival (Niederlande), Schleswig-Holstein Musik Festival. Mit inzwischen über tausend in Deutschland gespielten Konzerten gehört das Schemann-Klavierduo hierzulande zu den meist engagierten Kammermusikensembles.

Auch hinter den Kulissen setzen sich Susanne und Dinis Schemann für die Kammermusik ein: Neben der Fürstenfelder Konzertreihe leiten sie fünf weitere sehr erfolgreiche Konzertreihen in ganz Deutschland.

„Als bravourös agierendes Klavierduo verzaubern sie das Publikum, überzeugen mit einer lustvollen Darbietung voller Glanz und Charme.“ (Baden Online)

„Weißer Blütendank, Beifall mit Bravo-Überschwang, stehende Ovationen in der Galerie.“ (Sächsische Zeitung)



Fürstenfelder
 KONZERT
 REIHE!

27
04
13

20.00 Uhr

Stadtsaal

Karte im Abo
 nur € 17,00
 erm. € 15,00
 Einzelkarten
 (nur Restkarten)
 AK € 28,00
 erm. € 18,00

Tschechisches National Sinfonieorchester Prag

Leitung: Florian Merz

Solist: Robert Langbein / Horn

R. Wagner, R. Strauss, A. Dvořák (Sinfonie „Aus der neuen Welt“)

Eines der besten tschechischen Orchester spielt Musik aus seiner Heimat: Dvořáks Sinfonie „Aus der neuen Welt“. Das Tschechische National Sinfonieorchester Prag tritt in seiner Heimatstadt im wunderschönen Smetana-Saal des Rathauses auf. Außerdem organisiert es das Sommer-Festival „Prague Proms“ und begleitet regelmäßig Pop-Stars wie Sting oder George Michael.

Florian Merz hat über 60 Orchester in ganz Europa und Amerika dirigiert. Er ist ständiger Gastdirigent des Tschechischen National Sinfonieorchesters Prag. Seit 2002 leitet er das König Albert Theater in Bad Elster, dessen Opernproduktionen regelmäßig in Zusammenarbeit mit der Semperoper entstehen.

Robert Langbein, der Solist des Abends, ist seit 2005 Hornist der Sächsischen Staatskapelle Dresden, in deren Konzerten er regelmäßig solistisch auftritt.

„Dieses Konzert wird dem begeistert applaudierenden Publikum lange in Erinnerung bleiben.“ (News in Devon)

„Der besonders schöne Klang des Horns von Robert Langbein dürfte den Zuhörern schon in vielen Konzerten und Opernabenden aufgefallen sein.“ (Dresdner Neueste Nachrichten)



Erstklassige Aufführungen, die Herz und Kopf bewegen und zur Diskussion anregen. Das Theater Fürstenfeld setzt künstlerische Maßstäbe und hat den Geschmack des Publikums getroffen – sämtliche Aufführungen waren bisher ausverkauft! Auch in der dritten Spielzeit stehen wieder erstklassige Aufführungen renommierter Künstler und Ensembles auf dem Spielplan.

„Wer ein Abonnement für die Fürstenfelder Theaterreihe besitzt, darf sich glücklich schätzen (...).“
(Fürstenfeldbrucker SZ, 02.12.2010)

- Es werden Abonnements in drei Kategorien angeboten: € 155, € 135, € 100.
- Ermäßigte Abos (Schüler, Studenten oder Behinderte ab 80 %): € 110, € 95, € 70.
- Das übertragbare Abo berechtigt eine Person zum Eintritt in alle fünf Stücke plus eine Aufführung freier Wahl in der Neuen Bühne Bruck.
- Alle Veranstaltungen finden um 20 Uhr im Stadtsaal statt.
- Im Parkett gibt es feste Plätze, auf der Empore besteht freie Platzwahl.
- Einzelkarten: Vorverkauf € 20-33 / Abendkasse € 21-34, erm.
- Änderungen vorbehalten. Nur bei Ausfall besteht Anspruch z

Karten und Geschenkgutscheine

gibt es beim Kartenservice Fürstenfeld
Fürstenfeld 12 • 82256 Fürstenfeldbruck
T. 08141/6665-444 • F. 08141/6665-445
vorverkauf@fuerstenfeld.de • www.fuerstenfeld.de

Künstlerische Leitung: Heiner Brummel

Mit freundlicher Unterstützung: Amway • Autohaus Widmann + Winterholler • Bäckerei Wimmer • Bezirk Oberbayern • ESB Energie Südbayern • Fahrschule Lämmle • Glaserei Friedrich • Kulturverein Fürstenfeld • Landschaftsarchitekturbüro Lohde • Dr. Dr. Klaus Liedel • Metrik Architekten • Nastoll • PSD Lutzeier • Schön Uhren & Schmuck • si:so /design + werbung • Sparkasse FFB • Steuerkanzlei Szagun Valier

theater fürstenfeld

SA 24.11.12 **SCHAUSPIEL FRANKFURT**
Stella

DI 18.12.12 **STUFFED PUPPET THEATRE**
Schicklgruber

DI 29.01.13 **THALIA THEATER HAMBURG**
Faust I

DO 28.02.13 **GAUTHIER DANCE**
Poppea

DO 14.03.13 **METROPOL THEATER MÜNCHEN**
Eisenstein

+ **NEUE BÜHNE BRUCK**
Auswahlstück



24
11
12

20.00 Uhr

Stadtsaal

Im Abo

nur € 18-29

Einzelkarten

VVK € 22-33

AK € 23-34

ermäßigt im

Abo € 12-20

Einzelkarten

VVK € 13-24

AK € 14-25

Schauspiel Frankfurt

Stella

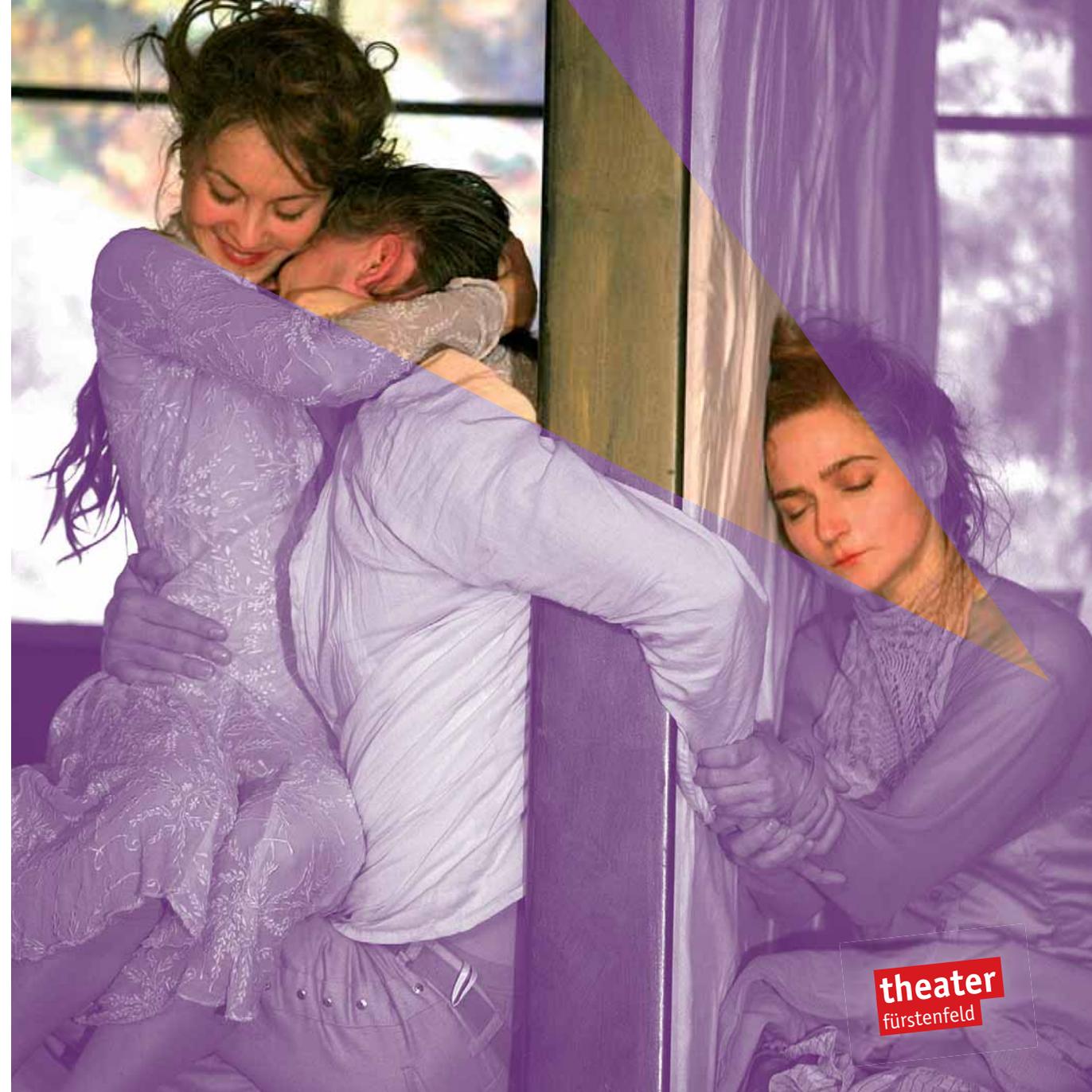
J.W. von Goethe

Regie: Andreas Kriegenburg

In „Stella“ beschwört Goethe die emotionalen Konflikte einer ménage à trois: Die junge Cäcilie wird von ihrem Abenteuer suchenden Mann Fernando verlassen. Jahre später kommt sie mit der gemeinsamen Tochter Lucie zur Baronessa Stella. Cäcilie und Stella vereint das Schicksal der Verlassenen. Beide trauern um ihre große Liebe, beide hoffen auf die Rückkehr des Angebeteten. So kommen sie sich näher. Als Stellas Liebhaber auf der Suche nach „früherer Glückseligkeit“ tatsächlich über die Schwelle tritt, feiern sie ein leidenschaftliches Wiedersehen. Das wieder gewonnene Glück währt jedoch nur kurz, denn alsbald erkennt Cäcilie in Stellas Geliebten ihren Mann Fernando. Hin und her gerissen zwischen zwei Frauen, zwischen Freiheitsdrang und Schuldgefühlen muss sich Fernando entscheiden ...

Aus Goethes „Schauspiel für Liebende“ macht Regisseur Andreas Kriegenburg einen Abend der großen Gefühle. Nach einem verspielten Beginn öffnet sich das Fenster zu Stellas Stube, zum „Reich der bauschenden Röcke und wehen Herzen“ (Nachtkritik). Draußen fallen die herbstlichen Blätter, drinnen kämpfen drei Verlorene leidenschaftlich um ihre Liebe. Auf Liebesbekenntnisse folgen schmerzhaft Enttäuschungen, auf heiße Umarmungen kalte Blicke. „Meisterlich spielen die phantastischen Menschendarsteller die großen Gefühlsschwankungen durch“ (Deutschlandfunk). Valery Tschepanova spielt Stella als schwärmerische, zerbrechliche Frau voller Hingabe, Marc Oliver Schulze ist ein zwischen Ehemann, Liebhaber und Vater zerrissener Fernando, Bettina Hoppe gelingt als Cäcilie das „großartige Porträt einer unglücklich-beherrschten Frau“ (FR), aus deren Augen eine unglaubliche Traurigkeit blicken kann. Lisa Stieglers Lucie schlägt als herrlich freche Göre die Brücke ins Heute und wirkt mit ihrem Witz wie ein ironischer Kommentar zum Gefühlsaufruhr der Erwachsenen.

„Ein Theater, das liebevoll erbarmungslos sensibilisiert, ohne zu rühren, und Zeiten überspringt, ohne sich anzubiedern“ (Deutschlandfunk) • „Ein wuchtiger überwältigender Theaterabend. Ein glänzendes Ensemble. Ein taufrischer Klassiker“ (Main Echo)



theater
fürstenfeld

18
12
12

20.00 Uhr

Stadtsaal

Im Abo

nur € 18-29

Einzelkarten

VVK € 20-31

AK € 21-32

ermäßigt im

Abo € 12-20

Einzelkarten

VVK € 11-22

AK € 12-23

*Die Aufführung
wird in leicht
verständlichem
Englisch gespielt.*

Stuffed Puppet Theatre

Schicklgruber

Regie und Spiel: Neville Tranter

Der Puppenmagier Neville Tranter „gehört zu den Größten seinerunft“ (FR). In seinen Händen werden Puppen zu atemberaubend lebendigen Wesen. Tranter faszinieren menschliche Abgründe. Oft spielt er mit Mythen des Bösen. Nach einem Besuch des KZ Buchenwald entschließt er sich, ein Stück über Hitler zu machen. Dem Dämon Schicklgruber alias Adolf Hitler nähert er sich ebenso respektlos wie sensibel. Den selbsternannten Übermenschen entlarvt er als Ausgeburt verdrängter Ängste, lächerlichen Größenwahns und kleingeistigen Denkens. So ist „Schicklgruber“ eine irrwitzige Grotteske über die letzten Tage im Führerbunker, die den psychologischen und sozialen Nährboden für Gewalt und Menschenverachtung offen legt.

In Puppengestalt wird Hitler zum einsamen Scheusal, das an seinem 56. Geburtstag nur eine Kerze auf der Torte entdeckt und darüber einen Tobsuchtsanfall bekommt. Goebbels wird zum unterwürfigen Agitator, der ständig die Namen seiner Kinder vergisst, aber für Hitlers letzte Brandrede seine Krücken opfern will. Die angetrunkene Eva Braun schäkert im Hinterzimmer mit Goebbels, um eine Filmrolle zu ergattern, während sie als Führer-Braut dem unwilligen Wolfi ihren unerfüllten Kinderwunsch entgegen schleudert. Der Uniform-Popanz Göring verspricht dem Führer den Endsieg und ruft in seiner Verzweiflung die Mobilisierung von Scheinarmeen aus. Zwischen den verzweifelten Puppen-Egomänen agiert Tranter als Hitlers geknechteter Kammerdiener Linge, der als Trittbrettfahrer des Untergangs seinem vegetarischen Herrn mitteilen muss, dass es keine Möhren mehr gibt. Aber spätestens wenn der Tod als gelber Clown durch die Szenen spukt und Linge die heiße Schokolade bringt, weiß jeder, was die Stunde geschlagen hat.

„Dieses Stück ist das Meisterwerk eines Theaterzaubers“ (SZ) • „Tranter gelingt die gefährliche Gratwanderung zwischen Schrecken und Komik, zwischen Rührung und Verstörung, zwischen Anteilnahme und Abscheu mit Bravour“ (Kurier)



29
01
13

20.00 Uhr

Stadtsaal

Im Abo

nur € 18-29

Einzelkarten

VVK € 22-33

AK € 23-34

ermäßigt im

Abo € 12-20

Einzelkarten

VVK € 13-24

AK € 14-25

Thalia Theater Hamburg

Faust I

J.W. von Goethe

Regie: Nicolas Stemann

Goethes „Faust“ ist nach wie vor eine Herausforderung. Das Thalia hat in einem Theatermarathon gleich beide Teile des Werks inszeniert. Nach der umjubelten Premiere bei den Salzburger Festspielen und der Einladung zum Berliner Theatertreffen freuen wir uns, den ersten Teil dieses Faust-Abends auch in FFB zeigen zu können. Die FAZ schwärmt: „So genial hat man Faust I noch nie gesehen“.

Regisseur Nicolas Stemann nähert sich Goethes Werk, indem er Menschen zeigt, die im Faust-Drama nach eigenen Sinnfragen suchen und durch das Spiel immer mehr in den Sog der Tragödie geraten. Fausts Weg von der Geistes- in die Körper- und Sinneswelt, von der Studierstube ins pralle Leben gehen auch die Schauspieler. Zunächst ist es Sebastian Rudolph, der in einem sensationellen Parforce-Ritt nicht nur als Faust, sondern auch als Gott, Engel, Osterspaziergänger und Teufel durch die Szenen stürmt. Im Zwiegespräch mit dem Reclam-Heft lässt er ganze Welten entstehen. Gott spricht er im nötigen Tonfall, die Engel zeichnet er als Schulstreber, Famulus wird zum Sinnbild des devoten Jasagers und Faust zum rebellierenden Wüterich. Virtuos wechselt er Rollen, Stimmlagen und Gesten, sucht das Teufliche im Faust und das Faustische im Mephisto, bis Philipp Hochmair als aasiger Teufelskerl zum Einzelkämpfer stößt. Beide werfen sich genüsslich die Teufelspakt-, Pudel- und Weiberverführungsbälle zu, gehen mühelos ineinander auf und unter, brechen auf ins große Abenteuer und treffen schließlich auf Patrycia Ziolkowska, die sich beim Hexensabbat von der Helena ins kurzberockte Gretchen verwandelt, in der so viele Frauen stecken, dass sie den Jungs sogleich den Kopf verdreht. „Wenn diese erotische Mädchenfrau gegen alle Männerphantasien ihre Lust und ihr Leben behauptet, wird aus dem Männerstück ein wunderbar leichtfüßig zu durchstreichendes Frauenterrain“ (FAZ). Für diese Inszenierung gilt: „Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis, das Unbeschreibliche, hier wird's zum Ereignis“ (Goethe).

„Ein großer Wurf“ (Theater Heute) • „Eine mitreißende Theatersensation“ (BZ) • „Eine Inszenierung, die Goethes Dichtung nichts Fremdes aufnötigt, deren poetische Wunderkraft respektiert und strahlend zur Geltung bringt“ (Welt)

Von Kritikern der Fachzeitschrift „theater heute“ ausgezeichnet: Faust I+II: „Inszenierung des Jahres“ Sebastian Rudolph als einer der drei Hauptdarsteller zum „Schauspieler des Jahres“.

Diese Aufführung wurde beim Berliner Theatertreffen '12 als beste Inszenierung mit dem 3SAT-Preis ausgezeichnet.



theater
fürstenfeld

28
02
13

20.00 Uhr

Stadtsaal

Im Abo

nur € 18-29

Einzelkarten

VVK € 22-33

AK € 23-34

ermäßigt im

Abo € 12-20

Einzelkarten

VVK € 13-24

AK € 14-25

Gefördert vom
Theaterverein
Fürstentfeld-
bruck e.V.

26

Diese Aufführung wurde 2011 mit dem Deutschen
Theaterpreis „Faust“ (Tanz) ausgezeichnet.

Gauthier Dance

Poppea

Choreographie: Christian Spuck

2008 gründet Eric Gauthier, ehemaliger charismatischer Solist des Stuttgarter Balletts, seine eigene Kompanie ‚Gauthier Dance‘. Seither hat sich die Truppe zu einem der führenden internationalen Tanzensembles entwickelt. Vorläufiger Höhepunkt ihres künstlerischen Schaffens ist das Tanzstück „Poppea“.

Für „Poppea“ hat sich der Choreograph Christian Spuck von Monteverdis gleichnamiger Oper inspirieren lassen: Der römische Kaiser Nero erliegt den Verführungskünsten der machtverliebten Kurtisane Poppea. Der egomani-sche Herrscher will Poppea zur Kaiserin machen, doch dafür muss er seine Frau Ottavia los werden. Neros Erzieher Seneca verurteilt dieses Ansinnen und muss dafür sterben. Die gedemütigte Ottavia und Poppeas gehörnter Liebhaber Ottone sinnen auf Rache. Sie schmieden ein Mordkomplott gegen Poppea, doch der Liebesgott Amor vereitelt den Plan ...

Bewegt von Opernmotiven, elektronischen Klängen und Pop-Songs erschaffen die exzellenten Tänzer ausdrucksstarke Bilder für das Spiel um Liebe und Macht: Berauschend, wie Poppea, auf den Händen der Männer thronend, durch den Raum fliegt, verfolgt von Nero, der sie einem Spielzeug gleich in Besitz nimmt. Grotesk, wie Poppea von einem riesigen Pfeil bedroht wird oder Neros Befehl als Körperwelle durch die Reihen zieht. Magisch, wie in Momenten der Stille berückend schöne Tableaus entstehen. Fesselnd, wie sich die Machtgelüste der Kontrahenten auf das purpurrote Kleid der Kaiserin oder Neros goldenen Lorbeerkranz richten. Gruppenchoreographien wechseln sich ab mit virtuosen Soli und berührenden Liebes-Duetten. Videos verdichten die Handlung, wenn Poppea mit Hilfe einer Handkamera als betörende Versuchung auf der Wand erscheint oder Seneca in einem blutroten Wasserbassin schwebt.

„Die vielschichtige Geschichte findet im Tanz seinen großartigen Ausdruck und einen Rhythmus, der einen in Atem hält“ (Badische Zeitung) • „Spuck gelingt es, theatralische und tänzerische Elemente in der Waage zu halten. Untermalt von pulsierender Musik, entfachen die Soli, Duette und Gruppenszenen einen Furor aus Liebe und Hass. Eineinviertel Stunden fulminanter Tanz“ (tanz)



theater
fürstentfeld

14
03
13

20.00 Uhr

Stadtsaal

Im Abo

nur € 18-29

Einzelkarten

VVK € 20-31

AK € 21-32

ermäßigt im

Abo € 12-20

Einzelkarten

VVK € 11-22

AK € 12-23

Die Aufführung wurde bei den ‚Bayerischen
Theatertagen 2012‘ mit dem Ensemble-Preis
ausgezeichnet

Metropol Theater München

Eine Produktion in Zusammenarbeit mit dem Theater Regensburg

Eisenstein

von Christoph Nußbaumer

Regie: Jochen Schölich

An den Gräbern ihrer Angehörigen kreuzen sich immer wieder die Wege zweier Nachkriegsfamilien, deren Schicksale durch Lügen unlösbar verknüpft sind: Die Magd Erna Schatzschneider flüchtet 1945 auf den Hof des Sägewerkbesitzers Josef Hufnagel. Auf der Flucht wird sie von einem Widerstandskämpfer geschwängert. Als der verheiratete Sägewerkbesitzer ein Verhältnis mit Erna beginnt, lässt sie ihn im Glauben, dass sie von ihm schwanger ist. Josef verspricht, für Erna und ihren Sohn Georg zu sorgen, wenn sie seine Vaterschaft verschweigt. Diese Lüge ist der Beginn tragischer Beziehungen. Georg verliebt sich in Hufnagels Tochter Gerlinde. Weil der Vater an Inzest glaubt, erklärt er Gerlinde, dass Georg ihr Bruder ist. Ohne ihrem Geliebten von den Familiengeheimnissen zu erzählen, sagt sich Gerlinde von Georg los. Tief verletzt zieht dieser in die Stadt und macht dort Karriere. Später heiratet er Gerlindes Schwester Heidi. Doch weder die neue Beziehung noch der Wohlstand machen Georg glücklich. Auch Gerlinde leidet unter der Trennung. Als sie sich wiedersehen, lastet das Familien-Trauma auch auf der dritten Generation ...

Regisseur Jochen Schölich entdeckt in der bayerischen Familientragödie existentielle Fragen. Was bedeutet Schuld, was Liebe? Wie bedingen sich Wahrheit und Lüge, Macht und Freiheit, Schicksal und Eigenverantwortung? Ohne einfache Antworten zu liefern erzählt er die Geschichte mit reduzierten phantasievollen Mitteln. Vor dem Hintergrund alter Erinnerungsfotos ziehen auf einer archaischen Bretterbühne 60 Jahre Familiengeschichte vorbei, Schauplätze und Stimmungen entstehen allein durch die Benutzung einfacher Requisiten, durch Gesten und Geräusche der Darsteller. Da schwingt die Säge im Rhythmus der Füße, da werden Schuhe zu Symbolen der Toten, da krachen Bierkrüge lautlos aneinander, öffnen und schließen sich Türen unsichtbar, wächst Georgs Villa, indem er eine Flasche köpft. In den heillos verstrickten Beziehungen zeigen die „grandiosen Schauspieler“ (Donaupost) große Gefühle, in denen sich Trauer, Schmerz und die Sehnsucht nach Liebe vereinen, mal hart, mal zärtlich, immer authentisch.

„Das leidenschaftliche Spiel und das perfekte Zusammenwirken von Licht und Musik erzeugen Bilder von atemberaubender Intensität“ (MZ) • „Jochen Schölich macht aus dem Stück ein Meisterwerk“ (SZ)



theater
fürstenfeld



Neue Bühne Bruck

Auswahlstück

Im Abo-Preis Theater Fürstenfeld ist der Eintritt für eine Vorstellung der Neuen Bühne Bruck enthalten. Das Repertoire der mit vielen Auszeichnungen prämierten Neuen Bühne Bruck (z.B. SZ-Tassilo-Preis), reicht von der gehobenen Komödie bis zur Tragödie. Den Schwerpunkt bilden zeitgenössische Stücke sowie moderne Bearbeitungen klassischer Stoffe.

Informationen zum Programm der Spielzeit 2012/13 gibt es ab September unter www.buehne-bruck.de sowie beim Kartenservice Fürstenfeld.

So geht's: Abonnenten suchen sich ein Theaterstück aus dem Spielplan der Neuen Bühne aus. Dann teilen Sie ihre Kartenwünsche dem Kartenservice Fürstenfeld (T. 08141/6665-444, vorverkauf@fuerstenfeld.de) bitte unter Angabe von Name und Abo-Nummer mit. Die entsprechenden Eintrittskarten werden dann an der Abendkasse der Neuen Bühne Bruck hinterlegt.

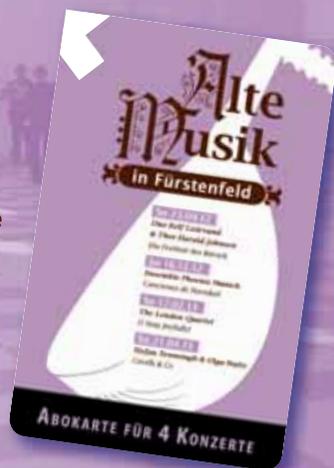


Unter dem Namen „Alte Musik in Fürstenfeld“ finden vier feine Konzerte pro Saison statt, die diesem reizvollen Genre ein optimales Forum schaffen. Im einzigartigen Ambiente des restaurierten Churfürstensaals erleben die Besucher Meister ihres Fachs, die historische Aufführungspraxis demonstrieren. Über 170 Freunde Alter Musik haben sich bereits für ein Abonnement entschieden - und sparen so über 20% der regulären Eintrittskosten.

- Der Abonnementpreis beträgt € 65 für 4 Konzerte.
- Das Abonnement berechtigt eine Person zum Eintritt in alle 4 Konzerte einer Saison.
- Ermäßigter Eintritt € 45 für Schüler, Studenten, Behinderte (ab 80%) und notwendige Begleitpersonen.
- Alle Konzerte finden im liebevoll restaurierten Churfürstensaal statt. (Einlass ist am Westtor neben dem Hauptportal der Klosterkirche.) Die Saalöffnung erfolgt ca. eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Es besteht freie Platzwahl.
- Alle Konzerte beginnen um 19 Uhr.
- Änderungen vorbehalten. Nur bei Ausfall der Veranstaltung besteht Anspruch auf anteilige Rückerstattung.
- Das Abonnement ist übertragbar.

Abokarten und Geschenkgutscheine

gibt es beim Kartenservice Fürstenfeld
Fürstenfeld 12 • 82256 Fürstenfeldbruck
T. 08141/6665-444 • F. 08141/6665-445
vorverkauf@fuerstenfeld.de • www.fuerstenfeld.de



Schirmherr: Hermann Vogelgsang, Leiter Polizei-Fachhochschule
Programmplanung: Renate Weiß und Christine Hochenbleicher

Alte Musik

in Fürstenfeld

So 23.09.12

*Duo Rolf Lislevand
& Thor-Harald Johnsen*
Die Freiheit des Barock

So 16.12.12

Ensemble Phoenix Munich
Canciones de Navidad

So 17.02.13

The London Quartet
O Sing Joyfully!

So 21.04.13

Stefan Temmingh & Olga Watts
Corelli & Co

23
09
12

19.00 Uhr

Churfürstensaal
Einlass: Westtor
(neben Eingang
Klosterkirche)

im Abo

nur € 16,25

erm. € 11,25

Einzelkarten

VVK € 20,00

erm. € 14,00

AK € 21,00

erm. € 15,00

Duo Rolf Lislevand & Thor-Harald Johnsen

Die Freiheit des Barock

Lautenmusik und Improvisationen vom 16. bis 18. Jahrhundert

Rolf Lislevand / Theorbe, Barockgitarre, Laute

Thor-Harald Johnsen / Chitarra battente, Vihuela da Mano, Barockgitarre

Werke von Kapsberger, da Milano, Piccinini, de Murcia u.a.

Der Norweger Rolf Lislevand zählt zu einem der bekanntesten Interpreten für spanische Renaissancemusik und Musik des ausgehenden Mittelalters. Mit verschiedenen eigenen Formationen ist er ständiger Gast bei internationalen Alte Musik-Festspielen. Prof. Rolf Lislevand unterrichtet Laute und historische Aufführungspraxis an der staatlichen Hochschule für Musik Trossingen.

Der ebenfalls in Norwegen geborene Thor-Harald Johnsen absolvierte sein Studium für Barocklauten und Barockgitarren an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen. Während den letzten Jahren konzertierte er u.a. mit Jordi Savall, Maurice Steger, dem Balthasar Neumann Ensemble und dem Armonico Tributo Austria. Rolf Lislevand und Thor-Harald Johnsen werden zusammen an sechs verschiedenen Lauten und verwandten Instrumenten das Publikum mit unbekanntem Werken vertraut machen, u.a. von Giovanni Girolamo Kapsberger. Diesem ist Rolf Lislevand besonders verbunden, denn der verkannte Komponist hatte ihn zu einer interpretatorischen Freiheit ermutigt, die in der internationalen Fachwelt für Furore sorgte.

„Rolf Lislevand gehört zu den Musikern, deren Kunst und Geist keine Grenzen kennen. Seine von der Liebe zur Laute getragenen Reflexionen über die Alte Musik sind frei von jedem Staubkorn und öffnen ein Ausdrucksfeld, das so groß ist wie die Welt.“
(A. Scherrer – Yehudi Menuhin Festival, Gstaad)



16
12
12

19.00 Uhr

Churfürstensaal
Einlass: Westtor
(neben Eingang
Klosterkirche)

im Abo

nur € 16,25

erm. € 11,25

Einzelkarten

VVK € 20,00

erm. € 14,00

AK € 21,00

erm. € 15,00

Ensemble Phoenix Munich

*Canciones de Navidad**Weihnachtsmusik aus Spanien und Amerika des 16. und 17. Jahrhunderts*

Joel Frederiksen / Bass, Laute, musikalische Leitung

Axelle Bernage / Sopran

Petra Noskaiová / Mezzosopran

Tim Evans / Tenor

Sven Schwannberger / Flöte, Vihuela

Reinhild Waldek / spanische Harfe

Domen Marinčič / Viola da Gamba

Bruno Caillat / Perkussion

Werke von de Victoria, Guerrero, Cascante und Fernandez

Das Ensemble Phoenix Munich lädt zu einer musikalischen Reise ein, die von Spanien nach Süd- und Zentralamerika führt. Unter der Leitung des Bassisten und Lautenisten Joel Frederiksen erklingen Villancicos (heute ein Synonym für Weihnachtslieder), Motetten und „Ensaladas“. Letztere sind eine ganz besondere musikalische Mischform mehrerer Sprachen und Texturen.

Das Programm, dem vier unterschiedliche „Cancioneros“ bzw. Liederbücher zugrunde liegen, enthält Kompositionen von zwei spanischen Meistern der Renaissance: Tomás Luis de Victoria (*O magnum mysterium*) und Francisco Guerrero (*Los Reyes siguen l' Estrella*). Stücke des Kolumbianers José Cascante (*Oiga niño mio de mi corazón*), der an der Kathedrale von Bogotá wirkte, und von Gaspar Fernandez (*Vaya la princesa, vaya*), einem in Guatemala und Mexiko tätigen portugiesischen Komponisten, kommen als Beiträge des amerikanischen Kontinents hinzu.

„The vocal work of Joel Frederiksen, a bass, has both character and expressivity.“ (New York Times)



17
02
13

19.00 Uhr

Churfürstensaal
Einlass: Westtor
(neben Eingang
Klosterkirche)

im Abo

nur € 16,25

erm. € 11,25

Einzelkarten

VVK € 20,00

erm. € 14,00

AK € 21,00

erm. € 15,00

The London Quartet

(Vokalensemble)

O Sing Joyfully!

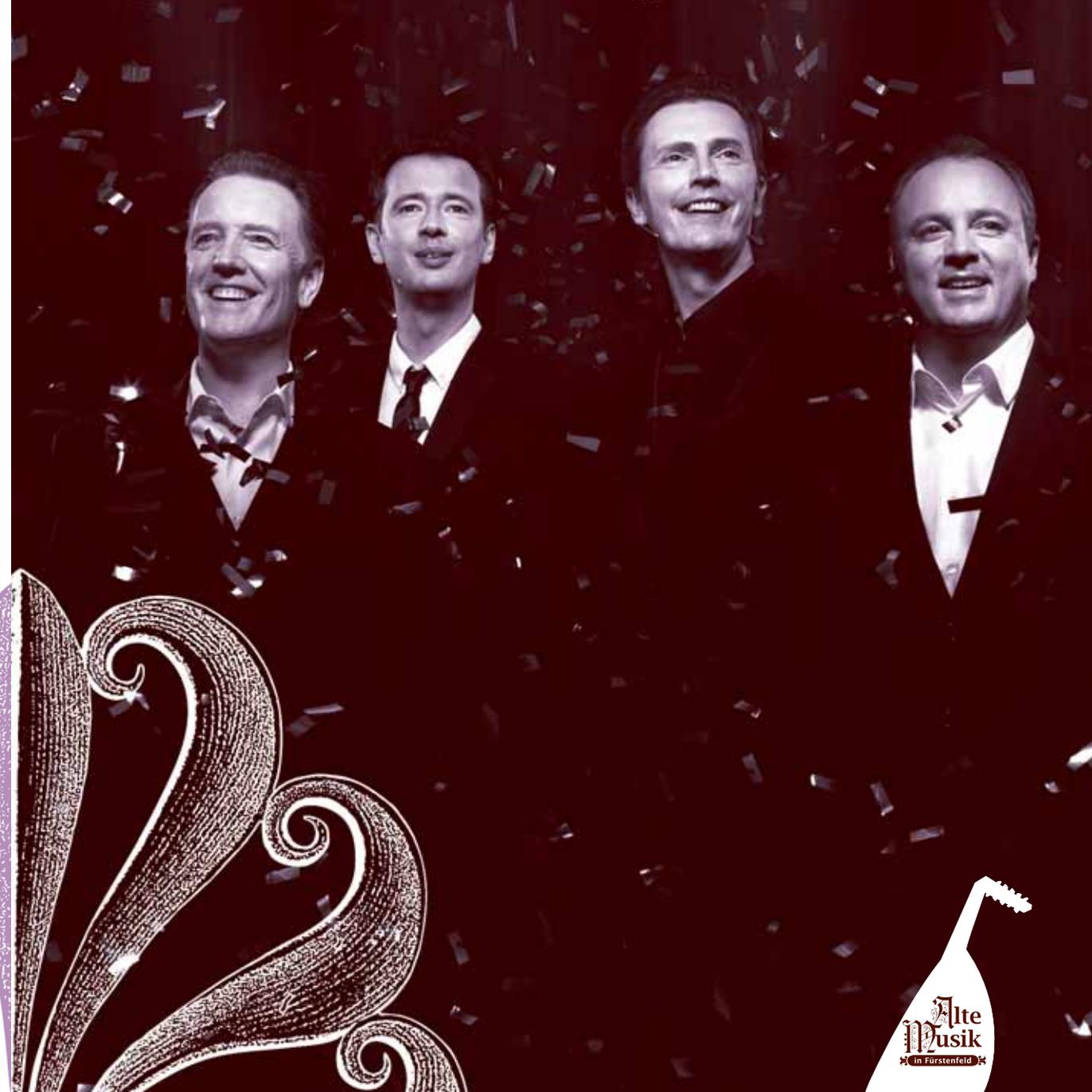
Choräle von Komponisten der Renaissance (1450 – 1650)

Werke von Josquin, Arcadelt, Tallis, Byrd, Palestrina, Monteverdi u.a.

The London Quartet – vielen noch als „Cantabile“ bekannt – sind die Royals des britischen A Cappella. Gegründet wurden sie vor fast 30 Jahren in Cambridge als reine a cappella-Studentengruppe. Heute sind die vier Gentleman auf der ganzen Welt unterwegs.

The London Quartet feiert ein Freudenfest mit geistlicher und weltlicher Renaissance-Musik. Der Zuhörer erlebt bewegende Polyphonie aus Motetten, Madrigalen und Chansons und hört außergewöhnliche Sätze aus Heiligen Messen. Das Quartett präsentiert Stücke französischer, italienischer und englischer Meister sowie die herausragende Musik der franko-flämischen Schule.

„Der Zuhörer schwelgt im Klang schöner Stimmen, die als Ensemble einen höchst organischen Eindruck hinterlassen.“ (Bonner General-Anzeiger)



21
04
13

19.00 Uhr

Churfürstensaal
Einlass: Westtor
(neben Eingang
Klosterkirche)

im Abo

nur € 16,25

erm. € 11,25

Einzelkarten

VVK € 20,00

erm. € 14,00

AK € 21,00

erm. € 15,00

Stefan Temmingh & Olga Watts

Corelli & Co

Corellis Einfluss auf andere Komponisten seiner Zeit



Stefan Temmingh (Blockflöte)

Olga Watts (Cembalo)

Werke von Corelli, Geminiani, Händel, Telemann und Vivaldi

Der gebürtige Südafrikaner Stefan Temmingh hinterlässt mit der Blockflöte bei seinen Konzerten ein hingerissenes Publikum. Mit einzigartigem Flötenklang und Virtuosität hat er sich mittlerweile einen der obersten Plätze an der Weltspitze der Blockflötisten erobert.

Die in Moskau geborene Cembalistin Olga Watts ist eine viel gefragte Spezialistin für Generalbass und Kammermusik. Seit April 2005 ist sie als Lehrbeauftragte für Korrepetition Historischer Aufführungspraxis an der Münchner Musikhochschule tätig.

Stefan Temmingh und Olga Watts verbindet seit Jahren eine inspirierende musikalische Freundschaft – im Konzert und auf CDs. Ihre gemeinsamen Konzerte sind kammermusikalische Brillanten, die das Publikum direkt berühren, verzaubern und begeistern.

Arcangelo Corelli gilt als der Vater der Barocksonate, die ihren Siegeszug durch das gesamte barocke Europa antrat. Seine Sonaten op. 5 waren für viele seiner Zeitgenossen Richtschnur und Inspiration für eigene Meisterwerke. Stefan Temmingh führt einige in seinem Programm zusammen, die eine direkte Verbindung zu Corelli aufweisen.

„Noch nie hat man von einer Blockflöte Töne gehört, die so mühelos und differenziert auf der gesamten Bandbreite von Klangfarbe und Dynamik gespielt wurden.“ (Enrico Girardi – Corriere Della Sera, Mailand)

Kooperation mit:
**KlangWort
Entertainment**

Mit rund 200 Abonnenten zählt die Reihe JazzFirst zu den gefragtesten Jazz-Angeboten Bayerns. Der inhaltliche Schwerpunkt der vielgelobten Reihe liegt auf zeitgenössischem europäischem Jazz. Nicht umsonst schrieb das „edel Kulturmagazin“: „Eigentlich sollten Veranstalter aus ganz Deutschland in den Süden reisen, um das „Fürstenfeldbrucker Wunder“ zu studieren.“

In der 19. Saison treten sechs exzellente Solokünstler und Gruppen auf und präsentieren musikalische Vielfalt vom Polarkreis bis zu den Anden.

- Der Abonnementpreis beträgt € 81 für 6 Konzerte.
- Das Abonnement berechtigt eine Person zum Eintritt in alle Konzerte einer Saison.
- Ermäßigter Eintritt € 72 für Schüler, Studenten, Behinderte (ab 80%) und notwendige Begleitpersonen.
- Alle Konzerte finden um 20 Uhr im Kleinen Saal statt.
- Die Saalöffnung erfolgt ca. eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Es besteht freie Platzwahl.
- Änderungen vorbehalten. Nur bei Ausfall der Veranstaltung besteht Anspruch auf anteilige Rückerstattung.
- Das Abonnement ist übertragbar.

Abokarten und Geschenkgutscheine gibt es beim Kartenservice Fürstenfeld
Fürstenfeld 12 • 82256 Fürstenfeldbruck • T. 08141/6665-444 • F. 08141/6665-445
vorverkauf@fuerstenfeld.de • www.fuerstenfeld.de



19. SAISON first jazz

Julian und Roman 20.02.13

Wasserfuhr Quartet

Juan Garcia-Herreros 20.03.13

& Klaus Dickbauer

David Gazarov 17.04.13

Jacob Karlzon 3 15.05.13

Céline Rudolph 05.06.13

Jessica Gall 03.07.13

Mit freundlicher Unterstützung von:

Deutsche Bank

LaserJob

20
02
13

20.00 Uhr

Kleiner Saal

Im Abo

nur € 13,50

erm. € 12,00

Einzelkarten

VVK € 18,00

AK € 19,00

Julian und Roman Wasserfuhr Quartet

Julian Wasserfuhr / trumpets, flugelhorn

Roman Wasserfuhr / piano

Benjamin Garcia / bass

Oliver Rehmann / drums

Sie sind beide erst Mitte 20 und werden doch schon als Stars der deutschen Jazz-Szene gehandelt: die Brüder Julian und Roman Wasserfuhr. Julian ist ein Ausnahmetrompeter, dessen Spiel mal ausdrucksstark-druckvoll, mal unbeschwert-swingend, dabei aber stets präzise ist. Mit seinem weichen luftigen, manchmal fragilen Ton modelliert er Soli von größter Klarheit. Nicht minder beeindruckend ist die Souveränität, mit der Julians drei Jahre älterer Bruder Roman ihn am Klavier nahezu symbiotisch begleitet. Er gibt Halt, treibt voran, ohne aufdringlich zu sein.

Ihr aktuelles drittes Album „Gravity“ erzählt davon, wie wichtig die Bodenhaftung ist, wenn der Karriere Flügel wachsen. Es geht um die Schwerkraft und ihre Überwindung: Man muss geerdet sein, festen Boden unter den Füßen haben, um abheben zu können. Was die Musik der Wasserfuhr-Brüder so besonders macht, ist ihr Mut zu ästhetischer Schlichtheit, ihr absolutes Vertrauen in die Melodie und ihr Gefühl für Lyrik und innere Spannung. Handwerkliches Können und instrumentale Virtuosität werden nicht wahllos zur Schau gestellt, sondern ganz im Dienste des Songs und für den für die Wasserfuhrs so typischen Transport von Emotionen eingesetzt.

„Die Abgeklärtheit der Musik, der Verzicht auf alles Überflüssige beeindruckt in hohem Maße. Großes Kompliment!“ Jazz Thing
„Julian und Roman Wasserfuhr überführen die Jazztradition mit wundervollem Understatement in ihre eigene Musik.“ Jazzthetik
„Englishman In New York“, haben die beiden jungen Musiker kongenial ins Jazzgewand hinein verholfen - und den bereits großartigen Song ganz nebenbei noch vollends in den Olymp gehievt.“ Suite 101

20
03
13

20.00 Uhr

Kleiner Saal

Im Abo

nur € 13,50

erm. € 12,00

Einzelkarten

VVK € 18,00

AK € 19,00

Juan Garcia-Herrerros & Klaus Dickbauer

Juan Garcia-Herrerros / 6-string bass guitar

Klaus Dickbauer / reeds

Es gibt nicht allzu viele E-Bassisten, die durch ihr spezifisches Spiel und ihren besonderen Klang im Gedächtnis haften bleiben. Eberhard Weber, Steve Swallow und natürlich Jaco Pastorius zählen dazu. Nun gesellt sich ein weiterer Künstler in diese kleine, aber illustre Runde: Juan Garcia-Herrerros alias Snow Owl. Der sechssaitige Bass von Juan Garcia-Herrerros kann klingen wie eine Flamenco-Gitarre oder wie Donnerrollen, er kann ganze Geschichten erzählen. Dazu gehört mehr als das Technische, dazu gehören auch Lebenserfahrung und ein weiter Horizont. Juan Garcia-Herrerros hat beides und schafft so faszinierende Songs und betörende Stimmungen.

Klaus Dickbauer gehört zu den kreativsten Holzbläser-Stimmen und Komponisten Österreichs. Nur wenige vermögen unbändige Spielfreude und außerordentliches Können so zum Ausdruck zu bringen wie er. Dickbauer studierte Klarinette und Saxophon in Linz, Salzburg, Wien und Berklee und spielte unter anderem mit Kenny Wheeler, Wolfgang Muthspiel und dem Quartett Saxofour. Von 1990 bis 2005 war er Mitglied des Vienna Art Orchestra. Seit 1991 unterrichtet Dickbauer Saxophon an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien; 2002 erhielt er als „Musiker des Jahres“ den Hans Koller Preis. Mit diesen, an Virtuosität ebenbürtigen Künstlern, hat sich ein kongeniales Duo gefunden.

„Wenn es einen Erben von Jaco Pastorius gibt, Juan Garcia-Herrerros könnte es sein.“ (Alfred Kronraf, Concerto Magazin)

„In welchem musikalischen Kontext Klaus Dickbauer die improvisatorische Reise auch beginnt, führt ihn sein Umgang mit den unterschiedlichsten Idiomen doch immer an den Ort, den man gemeinhin als den wesentlichen bezeichnet: pure Musikalität.“ (Music Information Center Austria)



17
04
13

20.00 Uhr

Kleiner Saal

Im Abo

nur € 13,50

erm. € 12,00

Einzelkarten

VVK € 18,00

AK € 19,00

David Gazarov

David Gazarov / piano

Jazz spielte für den armenischen Pianisten und Komponisten David Gazarov schon während seiner Kindheit, in der er als „Wunderkind“ bei der Schostakowitsch-Schülerin Elmira Nazirova am Konservatorium in Baku unterrichtet wurde, eine wichtige Rolle. 1989 ging Gazarov nach Moskau und studierte Jazzpiano am renommierten Gnessim-Musikinstitut. Er gewann den ersten Preis beim „Ersten Russischen Jazz-Wettbewerb 1990“, den zweiten Preis beim „Internationalen Wettbewerb für Jazz-Piano“ und spielte zusammen mit seiner Studienkollegin Aziza Mustafa Zadeh auf großen Jazzfestivals in Moskau, St. Petersburg und Tiflis.

Von einem deutschen Label entdeckt zog David Gazarov 1991 nach München. Er konzertiert regelmäßig mit internationalen Jazzgrößen wie Alvin Queen, Charly Antolini oder Keith Copeland. Von seinen zahlreichen CDs bestechen vor allem „Mad Clowns Dream“ und „Black Vision“ mit vorrangig eigenen Stücken, als auch das für den Bayerischen Rundfunk geschriebene Crossover-Feuerwerk „Don Giovanni Bad Boy“. Als Jazzpianist als auch klassischer Pianist gastierte er gleichermaßen auf dem „Montreux Jazz Festival“ wie den Wagner-Festspielen in Bayreuth sowie auf dem von Daniel Barenboim ausgerichteten „Internationalen Kammermusikfestival in Jerusalem“. Seit Dezember 2008 ist Gazarov auch Pianist der Crossover-Band Klazz Brothers.

Heute zählt David Gazarov zu den beeindruckendsten Jazzpianisten seiner Generation: ein Künstler, der sowohl durch seine Ausdruckskraft als auch durch Anpassungsfähigkeit an andere Stile verblüfft.

*„An seinem Instrument gehört er ohne Zweifel zu den Besten in Europa: blendende Technik, Riesen-Feeling, enorme Phantasie.“
(Jazz Zeitung)*



15
05
13

20.00 Uhr

Kleiner Saal

Im Abo

nur € 13,50

erm. € 12,00

Einzelkarten

VVK € 18,00

AK € 19,00

Jacob Karlzon 3

More

Jacob Karlzon / piano, keys, synths & programming

Hans Andersson / bass

Jonas Holgersson / drums

„Rammstein? Das nehme ich als Kompliment!“ Angesprochen auf seine immer wieder überraschenden Klangwelten muss Jacob Karlzon lachen – sein Horizont ist weit. Der 2010 in seinem Heimatland Schweden als Jazz-Musiker des Jahres ausgezeichnete Pianist liebt es, mit Extremen zu arbeiten. So macht Jacob Karlzon vor nichts halt, um kraft seiner Töne und Klänge großformatige musikalische Bilder entstehen zu lassen. Das tut er mit seinen ganz eigenen Mitteln: Sowohl brillante Technik im Spiel als auch brillantes Spiel mit der Technik – neben seinen instrumentalen Fähigkeiten ist es auch eine große Vorstellungskraft für moderne Sounds, die Karlzons Musik prägt.

Seit fast zwei Jahrzehnten zieht Karlzon nun seine Kreise. International wurde man auf ihn durch sein Spiel in der Formation von Sängerin Viktoria Tolstoy aufmerksam. Jacob Karlzon hat zudem mit einer Vielzahl ganz unterschiedlicher Kollegen gearbeitet, darunter Nils Landgren, Billy Cobham und Silje Nergaard.

„More“ heißt nun der neunte Tonträger unter seinem Namen, der erste auf dem deutschen Label ACT. Gemeinsam mit seinen JK3-Gefährten Hans Andersson am Bass und Jonas Holgersson an den Drums zieht Jacob Karlzon darauf Spannungsbögen von großer Kraft und Intensität. Einladend, warm und vital ist das und zugleich überraschend, schwebend und fesselnd. Zu Beginn eines jeden Songs ist nicht absehbar, wo genau die Reise enden wird, gewiss ist nur: sie wird ihrerseits neue Horizonte eröffnen.

„Keith Jarrett sollte sich vorsehen – Jacob Karlzon aus Schweden, eine Generation jünger, könnte ihm seinen Ausnahme-status bald streitig machen.“ (Mannheimer Morgen)

„(...) because Jacob Karlzon 3 is one of the most exciting piano trios in general.“ (Jazzthing)



05
06
13

20.00 Uhr

Kleiner Saal

Im Abo

nur € 13,50

erm. € 12,00

Einzelkarten

VVK € 18,00

AK € 19,00

Céline Rudolph

Salvador – Hommage à Henri Salvador: „Mon île c'est le paradis...“

Céline Rudolph / vocals & guitar

Rüdiger Caruso Krause / guitar & vocals

Die Echo-Jazz-Preisträgerin Céline Rudolph ist die Neuentdeckung des weltmusikalischen Vocal-Jazz! Die Sängerin, Improvisatorin und Komponistin überrascht durch ihre frische, ausdrucksstarke Stimme, die sich scheinbar mühelos an den Klippen der Vokalkunst vorbeiwirbelt. Unglaublich leicht verwischt sie Grenzen von brasilianischen Klängen zu Jazz-Scats. Céline Rudolph ist Meisterin im Erzeugen von Stimmungen, ihre Ausstrahlung auf natürliche Weise magisch. Groove, Brasil, Ethno, aber auch filigrane Klangpoesie und aufregende Improvisationen: ein Spiel mit dem poetischen Augenblick, der eingefangen, angemalt und freigesetzt wird.

In Fürstenfeld präsentiert Céline Rudolph mit ihrem langjährigen Partner, dem Gitarristen Rüdiger Caruso Krause, ihr aktuelles Projekt „Salvador“. Hier widmet sie sich der Musik von Henri Salvador, dem französischen Chansonnier, Rock'n'Roll-Pionier, Fernsehstar, Komiker und generell einer Kulturfigur Frankreichs.

„Eine Stimme zum Niederknien“. (Hamburger Abendblatt)

„Ein weltumspannender Geniestreich“ (Die Welt)

„In dieser Musik bestärken sich Wärme und lässige Sinnlichkeit“ (Die Zeit)



03
07
13

20.00 Uhr

Kleiner Saal

Im Abo

nur € 13,50

erm. € 12,00

Einzelkarten

VVK € 18,00

AK € 19,00

Jessica Gall

Riviera

Jessica Gall / vocals

Robert Matt / piano, keys, back. vocals

Johannes Feige / guitar, back. vocals

Björn Werra / bass

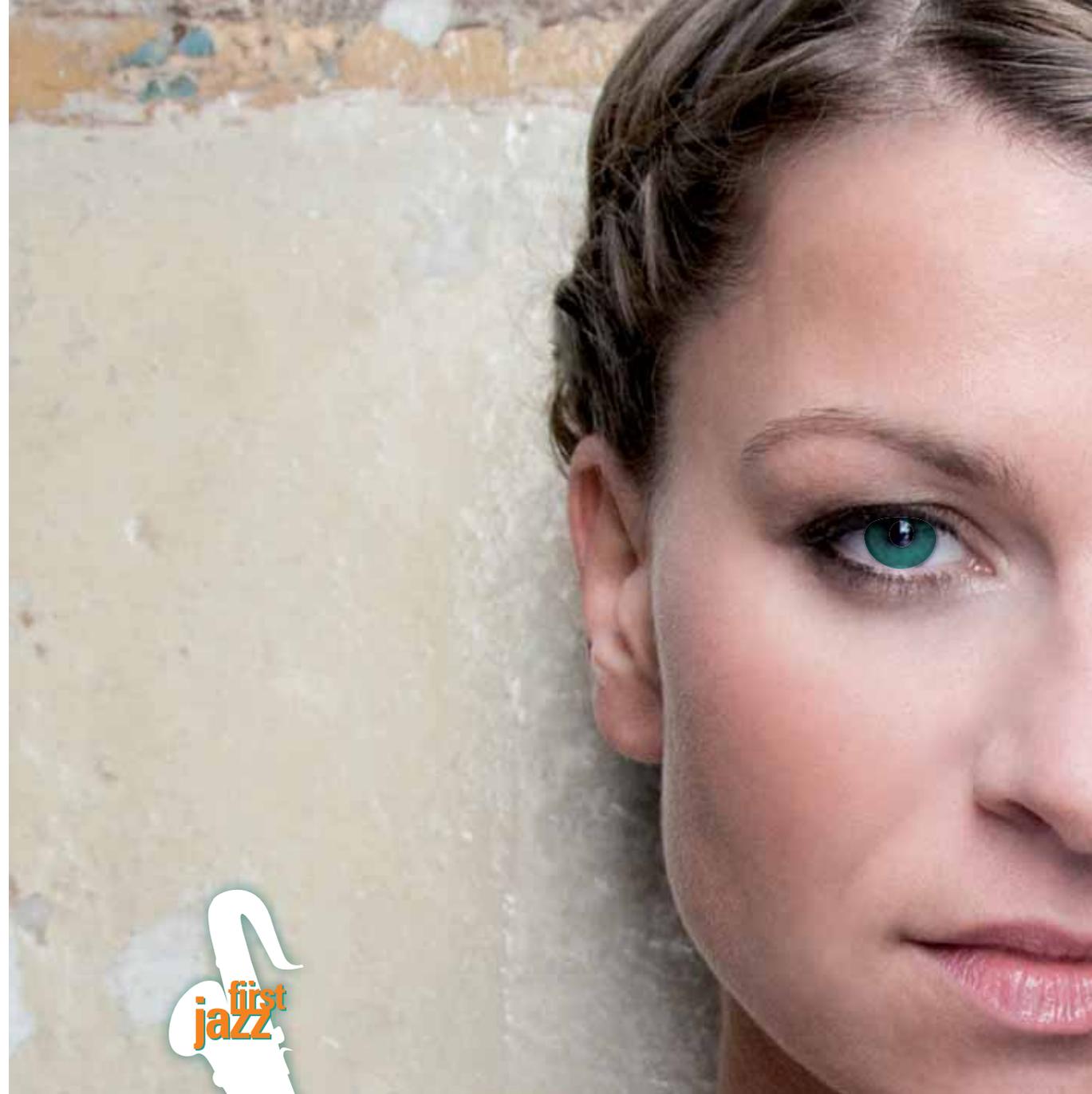
Martell Beigang / drums

„Ich bin eine Berliner Göre“, sagt die Jazzsängerin Jessica Gall. Doch wer sie singen hört, fühlt sich in die Südstaaten Amerikas versetzt. Sie swingt, groovt und flüstert, lässt sich von der Musik mitreißen. In ihrem Song „Come Home You Angel“ schwebt ihre Stimme ganz zart über dem Klavier, die Worte nur ein Hauch, die Melodie eine Andeutung. Titel wie „Summer Evening“ verführen zum Tanzen, andere Songs strahlen Besinnlichkeit und friedliche Gelassenheit aus.

2008 erschien ihr Erstlingswerk „Just Like You“, und die Süddeutsche Zeitung schrieb: „Ein starkes, selbstbewusstes, expressives Debütalbum, zwölf Songs mit Seele“. Manchmal verspielt, dann wieder verträumt und ernsthaft, gelingt es der Sängerin auch mit ihrem zweiten Album „Little Big Soul“, das Niveau zu halten und ihre Zuhörerschaft zu vergrößern.

Für ihr aktuelles, drittes Opus „Riviera“ hat sich die junge Sängerin durch Küstenszenarien von Florida bis zur Adria beflügeln lassen. Allein im Klang des Wortes „Riviera“ steckt für viele das Bild von unbeschwertem, mediterranem Lebensgefühl. Nach wie vor steht im Zentrum natürlich die Vokalkunst. Jessica Gall hat zwar an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Jazz studiert, doch von Anfang an legte sie Wert darauf, sich auch Freiheiten in Richtung Pop herauszunehmen und so zu einer ganz individuellen, vielschichtigen Sprache zu finden.

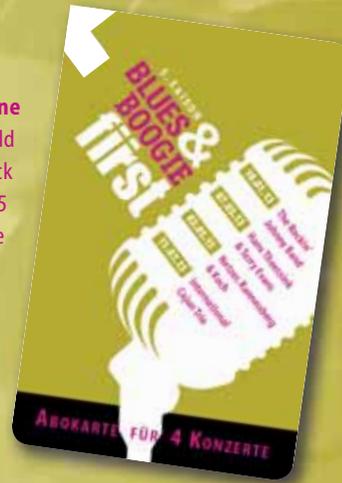
„Die Musik von Jessica Gall ist abwechslungsreich, mit Seele gemacht, angenehm unaufgeregt. Und nicht zu vergessen: Dieses fantastisch tiefe, warme Timbre in der Stimme. Prädikat: Absolut hörenswert!“ (Hessischer Rundfunk)



Bei Blues&BoogieFirst kommen besonders Freunde handgemachter Musik auf ihre Kosten. Die Konzerte im Kleinen Saal werden jeweils von rund 300 Gästen besucht. Die aktuelle Spielzeit bietet kraftvollen Blues-Rock, feinstes Gitarrenspiel, akustische Blues-Perlen sowie heiße Cajun- und Zydeco-Rhythmen.

- Der Abonnementpreis beträgt € 60 für 4 Konzerte. (Die 5. Saison ist eine verkürzte Spielzeit, um die Bluesreihe mit den anderen Fürstenfeld-Abos zu synchronisieren.)
- Das Abonnement berechtigt eine Person zum Eintritt in alle Konzerte einer Saison.
- Ermäßigter Eintritt € 53 für Schüler, Studenten, Behinderte (ab 80%) und notwendige Begleitpersonen.
- Alle Konzerte finden um 20 Uhr im Kleinen Saal.
- Die Saalöffnung erfolgt ca. eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Es besteht freie Platzwahl.
- Änderungen vorbehalten. Nur bei Ausfall der Veranstaltung besteht Anspruch auf anteilige Rückerstattung.
- Das Abonnement ist übertragbar.

Abokarten und Geschenkgutscheine
gibt es beim Kartenservice Fürstenfeld
Fürstenfeld 12 • 82256 Fürstenfeldbruck
T. 08141/6665-444 • F. 08141/6665-445
vorverkauf@fuerstenfeld.de
www.fuerstenfeld.de



Programmplanung: Alexander Tauscher

5. SAISON BLUES & BOOGIE First

18.01.13 The Rockin'
Johnny Band
07.03.13 Hans Theessink
& Terry Evans
02.05.13 Netzer, Rammenberg
& Koch
11.07.13 International
Cajun Trio

18
01
13

20.00 Uhr

Kleiner Saal

im Abo

nur € 15,00

erm. € 13,25

Einzelkarten

VVK € 18,00

AK € 19,00

The Rockin' Johnny Band

Johnny Burgin / guitar, vocals

Rick Kreher / guitar

John Sefner / bass

Rob Lorenz / drums

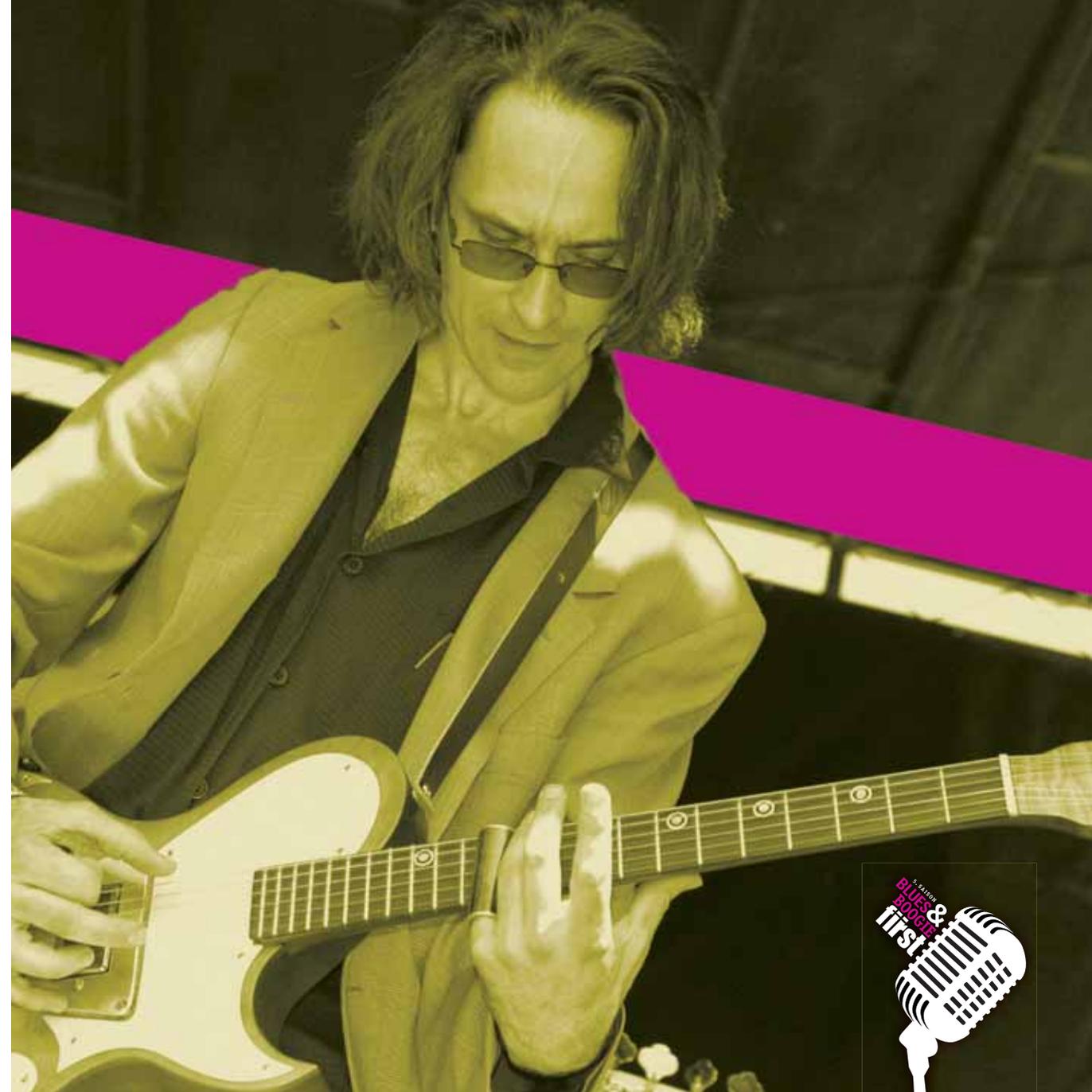
The Rockin' Johnny Band zählt zu den beliebtesten Gruppen der Blues-Metropole Chicago. Durch ihre bodenständige und energiegeladene Live-Performance erlangte die Band um den Ausnahmegitarristen Johnny Burgin schnell lokalen Kultstatus. Nach und nach wurden dann alle wichtigen USA-Festivals gespielt, vier Alben veröffentlicht und es ging auf Europa-Tournee.

The Rockin' Johnny Band spielt Modern Chicago Blues, ist aber auch für Funk-, Rock- und Swing-Abstecher offen. Neben Johnny Burgin gehören Rhythmusgitarrist Rick Kreher (Ex-Muddy Waters), Bassist John Sefner (Ex-Studebaker John und Eddie Kirkland Band) sowie Schlagzeuger Rob Lorenz (spielte u.a. mit den Chicago Blues Legenden Dave Meyers und Little Mack Simmons) zur Gruppe.

„Ein hochkarätiges Ensemble mit Power, Drive und einem feinen Gespür für Dynamik.“ (Living Blues)

*„Rockin' Johnny spielt eine großartige Gitarre, ganz im Stile eines Earl Hooker oder eines jungen Buddy Guy.“
(Bruce Stovall, Edmonton, CA)*

„Das ganz große Ding in Bezug auf Rockin' Johnny ist die Tatsache, dass sein Sound zwar tief im alten Chicago Blues verwurzelt, aber seine Interpretation ausdrucksvoll und absolut zeitgemäß ist.“ (Today's Chicago Blues blog)



07
03
13

20.00 Uhr

Kleiner Saal

im Abo

nur € 15,00

erm. € 13,25

Einzelkarten

VVK € 18,00

AK € 19,00

Hans Theessink & Terry Evans

A Transatlantic Blues Summit

Hans Theessink / vocals, guitar, harp

Terry Evans / vocals, guitar

Hans Theessink ist Europas Blues- und Roots-Export Nummer 1. Über zwanzig Alben, eine DVD sowie eine Gitarrenschule stehen beim Amadeus 2010-Gewinner bis dato zu Buche. In rund 200 (!) Konzerten pro Jahr begeistert Theessink eine weltweite Fangemeinde; er ist ein moderner Troubadour, der seine Zuhörer mit emotionsgeladenen Klängen in seinen Bann zieht.

Terry Evans, geboren und aufgewachsen im Herzen des Mississippi Delta, arbeitete als Gitarrist und Background-Sänger unter anderem für John Fogerty, Joan Armatrading und John Lee Hooker. Bekannt wurde der Blues- und Soulsänger neben seiner langjährigen Zusammenarbeit mit Ry Cooder vor allem durch seine zahlreichen eigenen Alben, die vielfach prämiert wurden.

Seit einigen Jahren spielen Theessink und Evans nun zusammen und arbeiten an ihrer Idee eines ganz auf das Wesentliche reduzierten Bluesduos. Zwei Vollblutmusiker, deren perfekte Chemie dabei bei jedem Ton spürbar wird. Die Liebe zur Musik, das unnachahmliche Gitarrenspiel und der faszinierende Duett-Gesang schaffen akustischen Blues vom Feinsten.

*„Zwei tolle Blues-Stimmen, zwei großartige Gitarren und eine Mundharmonika erzeugen einen phantastischen Blues.“
(FolkWorld)*

*„Jedenfalls kann ein einzelner Musiker mit Gitarre, Stimme und Mundharmonika kaum mehr ausrichten als Hans Theessink. Es gelang eine federleichte, unterhaltsame Blues-Reise, die einem wohlige Schauer den Rücken herunter rieseln ließ.“
(Saarbrücker Zeitung)*



02
05
13

20.00 Uhr

Kleiner Saal

im Abo

nur € 15,00

erm. € 13,25

Einzelkarten

VVK € 18,00

AK € 19,00

Netzer, Rannenberg & Koch

Ignaz Netzer / voc, guitar

Christian Rannenberg / p, voc

Albert Koch / voc, harp

Neben der unüberschaubaren Masse an elektrischen Bands in der europäischen Bluesszene gibt es wenige Musiker, die es wagen, unplugged den Wurzeln des Blues nachzugehen. Bewusst verzichten diese Künstler auf technischen Schnickschnack und zeigen mit akustischer Gitarre, Harmonika, Klavier und Gesang wo es langgeht: Blues pur, mitreißend und schweißtreibend. Ignaz Netzer, Christian Rannenberg und Albert Koch vertreten genau diese Linie.

Ignaz Netzer gründete mit 13 seine erste Bluesband und steht seit 1971 auf der Bühne, u.a. mit Alexis Korner, Champion Jack Dupree und Louisiana Red. Von einem Kritiker als „bester weißer Bluesmusiker Europas“ titulierte, beeindruckt vor allem Netzers Vielseitigkeit: begnadeter Sänger, vielseitiger Gitarrist (fingerpicking, bottleneck, solo), ausdrückstarker Harp-Spieler. Zum festen Bestandteil zählen bei Ignaz Netzer sein bissig-ironisches Entertainment und sein lakonisches Understatement.

Nicht zu Unrecht haftet Christian Rannenberg der Ruf an, sowohl ein glänzender Solist als auch einer der einfühlsamsten Begleitmusiker zu sein. Kein Wunder also, dass der Wahl-Berliner mit Größen des Blues die Bühne teilte: u.a. mit Jimmy Rogers, Billy Boy Arnold und Charlie Musselwhite. In den achtziger Jahren war er Mitbegründer der Blues Company, später sorgte er zusammen mit Gary Wiggins als International Blues Duo für Furore. Rannenberg schaffte es als einziger deutscher Bluesmusiker, zweimal den Preis der deutschen Schallplattenkritik zu erhalten.

Albert Koch erzeugt auf seinem 15 cm langen Instrument eine Power, die mancher mehrköpfigen Combo zur Ehre gereichen würde. Früh beeinflusst von der Harmonika Sonny Terrys, beherrscht er alle traditionellen Spielweisen. Seine Liebe gehört der modernen Bluesharp und diese eigentümliche Mischung aus Tradition und Moderne kreiert eine selten zu hörende Klangvielfalt.

„Garant für besten deutschen Blues“. (Ruhr Nachrichten)



11
07
13

20.00 Uhr

Kleiner Saal

im Abo

nur € 15,00

erm. € 13,25

Einzelkarten

VVK € 18,00

AK € 19,00

International Cajun Trio

Yannick Monot / accordion, vocals, guitar, harp
Helt Oncale / fiddle, vocals, guitar, mandolin, banjo
Biber Herrmann / guitar, vocals, dobro, harp, cajun yells

Yannick Monot (F): Der Mann aus der Bretagne. Geschichtenerzähler und Globetrotter in Sachen French Music, Cajun, Zydeco. Akkordeon, Gesang, Gitarre, Mundharmonika. Zahlreiche CD-Veröffentlichungen, zweimal ausgezeichnet mit den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Helt Oncale (USA): Der Mann aus New Orleans, Louisiana. Aufgewachsen im „French Quarter“ ist er ein meisterhafter Spieler zahlreicher, traditioneller Saiteninstrumente: Fiddle, Gesang, Gitarre, Mandoline, Banjo. Zahlreiche CD-Veröffentlichungen; mehrmalige Auszeichnung durch die GACMF.

Biber Herrmann (D): Der Mann aus dem Rhein-Main-Delta. Spezialisiert auf erdigen Blues und Slide-Gitarre. Gitarre, Gesang, Dobro, Mundharmonika, Cajun-Yells. Zahlreiche CD-Veröffentlichungen; Gewinner der Pullman-Music-Trophy 2002.

Nicht nur die Besetzung des International Cajun Trio ist global, auch ihre musikalische Reise führt durch zahlreiche Länder. Die gemeinsame Leidenschaft des Trios ist Cajun, die lebensfrohe Musik der kanadisch-französischen Einwanderer der Sumpfgelände Louisianas. Neben Cajun und dessen blues-betonter Variante Zydeco gibt es aber auch Ausflüge zu verwandten Musik-Richtungen. So vereinen die drei hochkarätigen Musiker Blues, Musique Française, Jazz, Country, kreolische Rhythmen und Mardi Gras-Rhythmen zu einem Stil, der traditionellen als auch modernen Ansprüchen gerecht wird. Dieses schmackhafte, musikalische Menü garnieren die drei Weltenbummler mit humorvollen Geschichten, die sie zwischen den einzelnen Songs einstreuen.



Herausgeber:

Veranstaltungsforum Fürstenfeld
Fürstenfeld 12
82256 Fürstenfelbruck
www.fuerstenfeld.de

Redaktion:

N. Leinweber, G. Grassl

Auflage:

15.000 Exemplare

Fotografie:

© Veranstalter und Veranstaltungsforum

Anfahrtsplan/Übersicht:

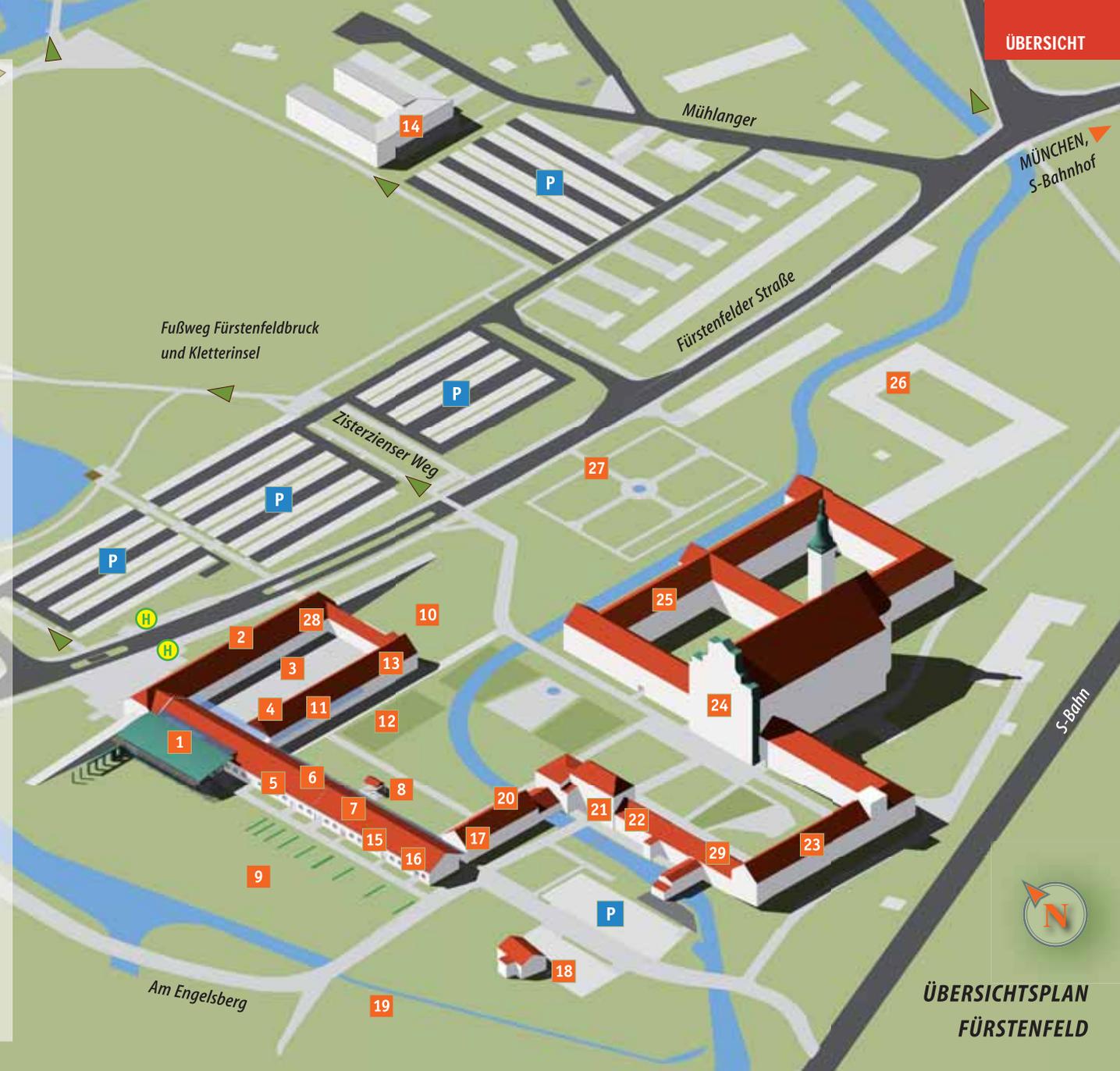
© Veranstaltungsforum Fürstenfeld

Design und Layout:

© si:so / design + werbung
www.si-so.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

- 1 Stadtsaal
- 2 Tenne
- 3 Stadtsaalhof
- 4 Kleiner Saal
- 5 Säulensaal
- 6 Kartenservice/Verwaltung
- 7 Seminarbereich
- 8 Waaghäuslwiese
- 9 Amperauen
- 10 Obstwiese/Spielplatz
- 11 fürstenfelder Restaurant
- 12 fürstenfelder Biergarten
- 13 fürstenfelder Seminarräume
- 14 fürstenfelder Hotel
- 15 Neue Bühne Bruck
- 16 Radier- und Malwerkstatt
- 17 Kulturwerkstatt Haus 10
- 18 Kunstwerkstatt Alte Schmiede
- 19 Reitzentrum
- 20 Seminarräume VHS
- 21 Klosterladen
- 22 Wirtshaus Klosterstüberl
- 23 Stadtmuseum
- 24 Klosterkirche
- 25 Churfürstensaal
- 26 Polizeifachhochschule
- 27 Barockgarten
- 28 Bauernmarkt
- 29 Kunsthaus Fürstenfeldbruck
- ▶ Fußweg n. Fürstenfeldbruck



Kartenservice FÜRSTENFELD

Fürstenfeld 12 • 82256 Fürstenfeldbruck
 T (08141) 6665-444 • F 6665-445
 vorverkauf@fuerstenfeld.de • www.fuerstenfeld.de
 Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr

Kartenservice KREISBOTE

Hauptstr. 30 • 82256 Fürstenfeldbruck
 T (08141) • 401 64 10
 sowie in den Filialen Landsberg und Starnberg
 anzeigen-ffb@kreisbote.de
 Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.30 Uhr

Kartenservice AMPER-KURIER

im AEZ-Center Buchenau
 Kurt-Huber-Ring 12 • 82256 Fürstenfeldbruck
 T (08141) 355-440 • F 355-441
 tickets@amper-kurier.de • www.amper-kurier.de
 Montag bis Samstag von 10.30 bis 20.00 Uhr

Das Veranstaltungsforum Fürstenfeld liegt nur 25 km von Münchens Stadtmitte entfernt. Autofahrer folgen der Beschilderung „Veranstaltungsforum“ bzw. „Kloster Fürstenfeld“; Es stehen 1.000 kostenlose Parkplätze in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. Die S-Bahnlinie 4 benötigt 25 Min. vom Münchener Hbf bis zur Haltestelle Fürstenfeldbruck.

- + Krankenhaus
- 1 Rathaus
- 2 Feuerwehr
- 3 Bahnhof FFB (Mitte)
- 4 Bahnhof Buchenau
- 5 Amperoase
- x Am Engelsberg
- ↙ **Veranstaltungsforum fürstenfeld**



- Dachau
- A8 München - Stuttgart
- Emmering
- Eichenau
- Olching
- S4 München - Geltendorf
- München

Schön, wenn man gute Freunde hat! Wir danken unseren Förderern:



stumbaum



FEIERN SIE DOCH, WANN SIE WOLLEN!

Ausschlafen, ein Spaziergang zum Kloster und ganz genüsslich all die köstlichen Schmankerl genießen...
Das schmeckt nach Sonntag!

ÜPPIGER GENIESSER-BRUNCH

Schlemmen Sie sich durch unser liebevoll angerichtetes Buffet!
Beginn jeden Sonntag, 11 Uhr

€ 31,- pro Person*

*Kinder unter 6 Jahren frei, 7-12jährige schlemmen zum halben Preis



fürstenfelder
essen · trinken · feiern · tagen · ruhen

Fürstenfelder Gastronomie & Hotel GmbH
Fürstenfeld 15 · 82256 Fürstenfeldbruck
T: + 49 (0) 81 41 / 888 75-410 · F: + 49 (0) 81 41 / 888 75-480
www.fuerstenfelder.com

Entdecken Sie die **Vielfalt** der
Süddeutschen Zeitung.



Hier erreichen Sie uns:
Tel. 089/2183 1000
Fax 089/2183 9388
oder unter www.sz.de

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung